

Predigt zu Silvester 2019, A

„ICH BIN BEI DIR.“ – Es gibt nichts Schöneres als die Nähe eines anderen.

„ICH BIN BEI DIR.“ – In Worten und Blicken, in Begegnungen und Berührungen.
Die Nähe eines anderen macht unser Leben wesentlich.

Zum Jahreswechsel bewegen uns wahrscheinlich auch die globalen Dinge:

Das Weltgeschehen, die politische Lage im Großen wie im Kleinen.

Die schier unendlich scheinenden Probleme: Klima, Soziale Gerechtigkeit, Frieden.

Für jede und jeden von uns persönlich dürften aber auch noch andere Faktoren ausschlaggebend sein. Und das hat wesentlich mit den Menschen in unserer Nähe zu tun.

Frei nach einem Gedicht von Wilhelm Willms kann die Nähe eines anderen alles sein:

Die Nähe eines Menschen kann uns ebenso gesund wie krank machen, sie kann tot und lebendig machen. Sie kann uns ebenso gut wie böse, traurig oder froh machen.

Das Wegbleiben eines Menschen kann sterben lassen.

Das Kommen eines Menschen läßt uns wieder leben.

Die Stimme eines Menschen läßt uns aufhorchen, wenn wir für alles schon taub waren.

Das Wort oder das Tun eines Menschen kann uns die Augen öffnen, wo wir für alles blind waren. Das Zeithaben für einen Menschen ist mehr als Geld.

Das Anhören eines Menschen wirkt Wunder.

Wenn Sie in Ihr Leben schauen, in ihr persönliches Jahr 2019:

Wo und wer waren die Menschen in Ihrer Nähe?

Waren da gute Freunde, mit denen Sie einfach nur schöne Zeit verbringen konnten?

Freunde, die mit Ihnen vielleicht auch durch Dick und Dünn gegangen sind?

Eine Familie, die fest zusammen gestanden hat und auf die Sie sich verlassen konnten?

War da jemand im entscheidenden Augenblick einfach da? Hat geklingelt? Angerufen?

Haben Sie selbst Zeit verschenkt, jemandem beigegeben, einen Menschen getröstet?

Vielleicht gab es Menschen, mit denen Sie zielstrebig und erfolgreich zusammengearbeitet haben. Vielleicht haben Sie sich aber auch mit einigen Menschen schwer getan.

Womöglich konnten Sie manche nicht gut um sich haben und haben gespürt:

Der oder die bekommt mir nicht, strengt mich unglaublich an.

Vielleicht war es aber auch umgekehrt: da gab es Menschen, in deren Nähe Sie aufgelebt sind, mit denen zusammen Sie unendlich viel Spaß und Lebensfreude hatten.

Vielleicht ist da jemand wieder aufgetaucht, zu dem der Kontakt lange unterbrochen war.

Plötzlich eine Postkarte. Eine Whatsapp. Ein Anruf. Und dann war es auf einmal wieder so, als hätten Sie sich gestern erst gesehen.

Menschen, in deren Nähe wir gern sind, lassen uns aufleben. Sie tun uns gut. Einfach so.

„ICH BIN BEI DIR.“ Dieser Satz muß gar nicht mal ausdrücklich gesagt werden.

Ihn zu spüren, ihn zu erleben ist ausschlaggebend.

„ICH BIN BEI DIR.“

Zuallererst ist es menschliche Nähe, die uns leben läßt, überhaupt erst ins Leben bringt.

Menschen sind es auch, die uns eine Ahnung von Gott vermitteln.

Lange bevor ich auch nur einen einzigen Glaubenssatz inhaltlich verstanden habe, konnte ich z.B. bei meinem Vater spüren, daß er aus einem ganz großen Gottvertrauen lebt.

Das hat mich wesentlich beeindruckt, lange, lange bevor ich im Studium den Glauben zu reflektieren begonnen habe.

Menschen sind es, die die Spur des Vertrauens in uns legen, daß Gott da ist.

„ICH BIN BEI DIR.“ – Diese Zusage macht Gott nicht nur jeder und jedem von uns, es ist die Bedeutung seines Namens. Es ist sein ureigenes Wesen: ICH BIN DA.

Er legt seine Zusage in uns:

In das Dunkel unserer Vergangenheit und in das Ungewisse unserer Zukunft,
in den Segen unserer Tatkraft und in das Elend unserer Hilflosigkeit:

„ICH BIN BEI DIR.“

In die Freude unseres Herzens und den Ernst unserer Gedanken, in den Reichtum unseres Schweigens und in die Armut unserer Sprache legt er seine Zusage: „ICH BIN BEI DIR.“

In die Fülle unserer Aufgaben und in die Leere unserer Geschäftigkeit, in die Vielzahl unserer Fähigkeiten und die Grenzen unserer Begabungen legt er seine Zusage:

„ICH BIN BEI DIR.“

In das Gelingen unserer Gespräche und in die Leere unseres Betens, in die Enge unseres Alltags und in die Weite unserer Träume legt er seine Zusage: „ICH BIN BEI DIR.“

Soeben haben wir gefeiert, daß Gott Mensch geworden ist.

Der „ICH BIN BEI DIR“ wird Mensch in einem Kind, das einmal nichts anderes tun wird, als den Menschen die Nähe Gottes zu bezeugen. In kraftvollen Worten und wirksamen Taten.

In seiner Nähe können wir zuversichtlich ins neue Jahr gehen und fest darauf vertrauen, daß auch für die neuen 366 Tage gilt, was Gott uns auf den Kopf zusagt: „ICH BIN BEI DIR.“